



=====

Sprecherteam des Berliner Wassertischs – Pressemitteilung 06.05.2013  
<http://berliner-wassertisch.net>

=====

## Werden Merkel, Rössler und die EU-Kommission besiegt?

Die neoliberale EU-Konzessionsrichtlinie muss gestoppt werden. Die Bürger wollen, dass die Wasserversorgung in kommunaler Hand bleibt und nicht durch den Zwang zu europaweiten Ausschreibungsverpflichtungen weitgehend privatisiert wird.

Die formalen Anforderungen für die Anhörung durch die EU-Kommission - mindestens eine Millionen Unterschriften in mindestens sieben Ländern - sind erfüllt. Die Kommission kann jetzt nicht so tun, als wäre nichts gewesen.

Normalerweise war der 6. Mai 2013 der geplante Termin für den sogenannten "Trilog". Dort, auf europäischer Ebene wird es die entscheidenden Gespräche geben. Die Bundesregierung ist als Teil des Europäischen Rats an diesem Trilog mit dem Europäischen Parlament und der Kommission beteiligt.

Die Vertretung deutscher Interessen in diesen Verhandlungen liegt also im Moment in den Händen der Bundesregierung und der deutschen Abgeordneten des Europaparlaments.

Wir erwarten jetzt von Frau Merkel und Herrn Rössler, dass sie endlich aufhören, ihre neoliberalen Positionen hinter EU-Kommissar-Barnier zu verstecken.

"Frau Merkel, vertreten Sie endlich die Interessen der Menschen, die sich überwältigend gegen die Wasserprivatisierung und gegen die strategischen Stellschrauben der Dienstleistungsrichtlinie stemmen, hören Sie endlich auf, im Interesse der Wasser-Multis Privatisierung voranzutreiben, legen Sie dem FDP Minister die Zügel an!", sagt Gerlinde Schermer.

"Die Wasserversorgung muss insgesamt aus der geplanten EU-Richtlinie herausgenommen werden. Wir verlangen Respekt und Demokratie", ergänzt Ulrike von Wiesenau.

Kontakt:  
Gerlinde Schermer, Tel. 0177 24 62 983  
Ulrike von Wiesenau, Tel. (030) 781 46 04

<http://berliner-wassertisch.net>